

THEMA UNILEBEN

Studenten simulieren Uno-Sitzung

23 „Delegierte“ der Universität Duisburg-Essen reisen am Freitag nach New York, um dort an einer UN-Simulationskonferenz teilzunehmen. Dabei haben sie den Auftrag, die Republik Indien bei den Vereinten Nationen zu vertreten. Die Reise ist ein Brückenschlag zur Praxis.

VON DIETER REINHARDT

Als im April 2008 der UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon den Saal der Generalversammlung betrat, wurde er von mehreren tausend Studierenden aus über 60 Ländern begeistert empfangen. Er begrüßte wie seine Vorgänger Boutros Ghali und Kofi Annan die Studierenden, die seit 1968 jedes Jahr zu der weltweit größten UN-Simulationskonferenz eine Woche nach New York kommen. Dieses Jahr werden 23 Delegierte der Universität Duisburg-Essen (UDE) in diesem Saal gespannt darauf warten, welcher hohe UN-Repräsentant den Saal betreten wird. Dies wird immer erst kurz vor Beginn der Sitzung bekannt gegeben.

Die Veranstalter der Tagung, eine Gruppe von US-Universitäten, entscheiden auf Grundlage der von

den Universitäten eingereichten Bewerbungen, welche Universität im Rollenspiel die Vertretung der außenpolitischen Interessen eines UN-Mitgliedsstaates übernehmen darf. Nachdem Delegationen der UDE in den Jahren 2006, 2007 und 2008 „Botschafer“ Eritreas, Ägyptens und Angolas waren, hat die Delegation in einigen Wochen die große Aufgabe, im Namen der Regierung Indiens in insgesamt 14 Komitees mitzuarbeiten. Dort versuchen die internationalen Delegierten sich – nach zähen Verhandlungen – auf Resolutionen u.a. zur Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, über Menschenrechtsverletzungen in Gewaltkonflikten oder über die Aids-Bekämpfung zu einigen. Die Delegierten erleben so praxisnah, wie Verhandlungen und Entscheidungen innerhalb der UN gefällt werden. Vor der Tagung wird



Die Delegierten der Universität Duisburg-Essen freuen sich auf das New-York-Erlebnis.

FOTO: REINHARDT

Model United Nations

(D.R.) Model United Nations (MUN) sind Planspiele, in denen Studierende die Arbeits- und Funktionsweisen der Vereinten Nationen und ihrer Organisationen selbst erleben und kennen lernen. Die Planspiele begannen als Model League of Nations zur Simulation des Völkerbundes bereits in den 1920er Jahren. Nach der Gründung der Vereinten Nationen im Jahre 1945 wurden die Simulationen unter dem Namen Model United Nations weiter durchgeführt. Mit wachsender Beliebtheit etablierten sich die Planspiele im Laufe der folgenden Jahrzehnte auf der ganzen Welt. Die weltweit größte und bekannteste MUN ist seit den Sechzig-

er Jahren jährlich stattfindende National Model United Nations (NMUN) in New York. Im April werden über 5000 Delegierte aus allen fünf Kontinenten an der Simulation teilnehmen. Aus Sicht der Uni ist die Teilnahme an internationalen MUN-Tagungen eine „sehr wichtige Form der Qualifizierung von Studierenden“, so der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Politische Wissenschaften, Prof. Dr. Deibel: „Die Teilnahme ermöglicht, die affektive Ebene und die symbolischen Aspekte internationaler Politik in den Lernprozess zu integrieren. Wir nutzen sie auch, um unsere Partnerschaften zu internationalen Universitäten auszubauen.“

die Delegation der UDE Interviews mit Mitarbeitern der Ständigen UN-Vertretungen Indiens und Deutschlands, von UN-Organisationen und NRO führen, um sich auf die Tagung vorzubereiten.

Die erfolgreiche Teilnahmebewerbung wurde vom Institut für Politikwissenschaften, dem studentischen Verein Duisburg-Essen Model United Nations (DuEMUN), vom Institut für Entwicklung und Frieden und vom Institut für Ostasienwissenschaften gemeinsam

getragen. Selbstbewusst kommentiert die Vorsitzende des DuEMUN e.V. Lena Kamps, die Tagungsteilnahme: „Wir sind hoch motiviert, an die erfolgreichen Projekte aus der Vergangenheit anzuknüpfen und den Brückenschlag zwischen theoretischen, wissenschaftlichen Konzepten und deren praktischer Anwendung herzustellen.“ Duisburgs Oberbürgermeister Adolf Sauerland hat die Schirmherrschaft über das DuEMUN-Projekt übernommen. Aus Sicht der UN-

Generalsekretäre ermöglichen diese Jahrestagungen nicht nur, die Beschäftigung mit der UN in den universitären Alltag zu verankern, sondern auch den Personalpool für UN-Organisationen mit einer neuen Generation qualifizierter und motivierter Studienabgänger aufzufrischen.

Morgen fliegen die 23 Delegierten aus Duisburg und Essen los. Bis zuletzt werden sie sich mit Rollenspielen auf die Simultankonferenz vorbereiten.

KOMPAKT

Poetischer Film aus Jordanien im Filmforum



Szene aus **Captain Abu Raed**.

(RP) Als Duisburger Erstaufführung zeigt das Filmforum ab heute Abend, 20.30 Uhr, den jordanischen Spielfilm „CAPTAIN ABU RAED“ (Regie: Amin Matalga). Als Abu Raed eine Pilotenmütze findet und aufsetzt, wird er von den Nachbarkindern für einen Flugkapitän gehalten. So beginnt „Captain Abu Raed“ fortan Abend für Abend abenteuerliche Geschichten über die Welt jenseits der Ländergrenzen zu erzählen. Was die Kinder nicht wissen: Abu Raed arbeitet als Reinigungskraft am Flughafen von Amman. CAPTAIN ABU RAED ist ein poetischer Film, der in schönen Bildern an die Kraft der Fantasie appelliert.

„Hochfelder Klüngel“ heute in der Pauluskirche

(pk) Die Eigentümerinitiative „Klüngelklub Hochfeld“ lädt für den heutigen Donnerstag, von 17 bis ca. 21 Uhr, zu einer Ideenwerkstatt in die Hochfelder Paulus-Kirche ein. Dabei geht es darum, Strategien für ein besseres Miteinander zu entwickeln. Beteiligt am „Klüngel“ sind u.a. die Polizei und muslimische Institutionen. Es geht u.a. um die Frage: „Wie können Bürger ermutigt werden, gegen sozialwidriges Verhalten einzutreten? Die Zusammenkunft steht unter dem Motto „Respekt“.

Elly-Heuss-Knapp-Schüler spielen Shakespeare

(RP) Die Theater-AG des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums bringt Shakespeares „Romeo und Julia“ in ihrer Schulaula auf die Bühne. Die Premiere ist am Dienstag, 31. März, 19.30 Uhr. Am 1. und 2. April gibt es zur gleichen Zeit weitere Aufführungen.

RP-Kontakt

Kulturredaktion Telefon 0 203 - 92 99 5-94
Telefax 0 203 - 92 99 5-29

Peter Klucken -19
redaktion.duisburg@rheinische-post.de

Neuer Verein will Ruhrorter Werfthafen mit Leben füllen

VON PETER KLUCKEN

Es wäre zu schade, wenn die ältesten Industriegebäude Ruhrorts der Abrissbirne zum Opfer fielen. Das sagten sich einige engagierte Ruhrorter und gründeten den Verein KulturWerft Ruhrort. Gestern stellten die Vorstandsmitglieder, das sind Gerd Wolfgang van Ackeren, Eckart Pressler, Dirk Grotstollen und Heinz Martin, den Zweck des neuen Vereins und ihre „Visionen“ vor.

Älteste Hafengebäude erhalten

Ganz konkret will der Verein KulturWerft Ruhrort verhindern, dass die große Schmiede von 1871 und das ehemalige Haniel-Magazin von 1862 abgerissen werden. Beide Gebäude befinden sich auf der Werft-Halbinsel, durch die die Alte Duisburger Straße führt. Beide Bauten sind nach Auskunft der Vereinsmitglieder die ältesten noch vollständig vorhandenen Hafengebäude. Die alte Kesselschmiede hat zwei Ebenen von jeweils rund 300 Qua-

dratmetern. 1957 wurde eine Halle an das historische Gebäude angebaut. Das ehemalige Haniel-Magazin ist etwa halb so groß wie die alte Schmiede. Beide Gebäude befinden sich heute im Besitz von Duisport. Und beide Bauten stehen unter Denkmalschutz.

Die Vereinsmitglieder schlagen vor, die Schmiede als Gastronomiebetrieb (im Erdgeschoss) und als Stätte für gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen zu nutzen. Das ehemalige Magazin könnte u.a. ein Archiv Ruhrorter Dokumente aufnehmen, beispielsweise auch die Hinterlassenschaft des Ruhrorter Lokalhistorikers Paul Mismahl. Die Grünflächen auf der Halbinsel sollten so gestaltet werden, dass ein Stranderlebnis entstehen kann. Natürlich müssten die Gebäude entsprechend renoviert werden. Namen von möglichen Investoren wurden gestern nicht genannt.

Von der Werft-Halbinsel habe man einen einmaligen Blick auf den östlichen Hafen, das Areal sei deshalb ungemein attraktiv. Attraktiv

genug, um dort, so die „Vision“, ein großes mehrstöckiges Hotel für Ruhrorter Gäste zu bauen. Dieses Hotel könnte auch über einen großen Versammlungsraum verfügen, der mehr als 120 Menschen Platz bietet. So ein Raum fehle nämlich bislang in Ruhrort.

Verein hat eigenes Ladenlokal

Ihre Vorstellungen seien durchaus auf Sympathie bei Duisport und auch der Denkmalbehörde gestoßen. Über den Denkmalschutz hinaus möchte der Verein KulturWerft Ruhrort Veranstaltungen unterschiedlicher Art in Ruhrort organisieren. Fest gebucht ist für den 22. April, 18 Uhr, ein Vortrag von Prof. Dr. H.-W. Ingensiep mit dem Thema „Darwin und die Poesie der Geschichte“. Der findet im Tausendfensterhaus statt, schräg gegenüber der Werfthalbinsel.

Der Verein KulturWerft Ruhrort hat sein Ladenlokal an der Bergiusstraße 22, Tel. 0203/3929539 oder mobil unter der Rufnummer 0151-25655151.



Blick auf die alte Kesselschmiede in Ruhrort: Hier könnte nach den Vorstellungen der Vereinsmitglieder im Erdgeschoss ein Gastronomiebetrieb entstehen. Im Stockwerk darüber gebe es Platz für Kulturveranstaltungen. FOTO: KULTURWERFT RUHRORT E.V.

Kinderfilme für Filmwoche

(idr) Die Jury hat entschieden: Sechs von zehn eingereichten Filmenthemen werden bis zum Herbst 2009 im Rahmen des bundesweiten Projekts „dok.you“ realisiert. Es entstehen 15-minütige Dokumentarfilme aus dem Leben von Kindern. Übergreifendes Thema aller Filmideen war die Integration. Realisiert werden „Nick und Tim“ von Bettina Braun, „3x klüger“ von Piet Eekmann, „Eiki – eine japanische Jugend in Deutschland“ von Susanne Quester, „Ednas Tag“ von Bernd Sahling, „Zicke! Nervkuh! Schwesterherz.“ von Alexandra Schröder und „Herr Müllers Handy“ von Anna Wahle. Dies war die erste Auswahlrunde des bundesweit einmaligen Projekts, das von der Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW (dfi) der Kinderfilmsektion der Duisburger Filmwoche doxs! initiiert wurde. Die fertigen Filme feiern im November bei „doxs!“ im Rahmen der Duisburger Filmwoche ihre Premiere und touren danach in Form einer Kinorolle durch ausgewählte deutsche Kinos.

Weitere Informationen unter <http://www.dokyou.de/>

KOMPAKT

Kunstaustellung im Straßenverkehrsamt

(RP) In der Reihe „Künstler im Straßenverkehrsamt“ sind von Freitag, dem 27. März, bis 23. Juni Arbeiten von Karin und Sarah Dauenheimer zu sehen. „Halbwertszeit“ lautet der Titel ihrer Gemeinschaftsausstellung im Verwaltungsgelände an der Ludwig-Krohne-Straße 6 in Duisburg-Duisern. Die Gemälde, Grafiken, Collagen und Objekte können zu den üblichen Öffnungszeiten des Straßenverkehrsamtes montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 16 Uhr sowie dienstags und freitags von 8 bis 13 Uhr kostenlos besichtigt werden.

Die Eröffnung ist am Freitag, 27. März, um 17 Uhr.



Duisburger Erstaufführung „Inside Hollywood“ ab heute im Filmforum

Das Filmforum (Dellplatz) zeigt ab heute Abend (21 Uhr) als Duisburger Erstaufführung die bissige Komödie „Inside Hollywood“ von Barry Levinson. Dabei spielen sich so manchen Stars selber. Zum Inhalt: Filmproduzent Ben (Robert de Niro) hat Stress mit der Studioleiterin. Parallel dazu gibt es Probleme mit Bruce Willis, der sich nicht rasieren will. Ein Agent (John Turturro) erweist sich als Psychopath. Probleme macht ebenso die Noch-Ehefrau und die pubertierende Tochter. Hinzu kommt das bevorstehende Filmfestival in Cannes. Alles ganz normales Hollywood-Leben eben.

FOTO: VERLEIH

Anzeige

Duisburg kommt im Fernsehen.

Montag bis Freitag
im Duisburger Kabel-TV
Infos unter 0203.47.993.47
& www.studio47.de

täglich von
17 bis 21 Uhr



STUDIO 47
STADTFERNSEHEN DUISBURG